

Ev. Kirchengemeinde Naumburg (Saale),
Kirchspiel Schönburg-Possenhain,
Kirchspiel Mertendorf



GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR - MÄRZ 2024



Ev. Kirchengemeinde
Naumburg | EKM

Foto: G.C. auf pixabay

EVANGELISCHE-KIRCHE-NAUMBURG.DE



Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Ich bin gefangen im Schmerz

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben. Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,

den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will. Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

Tina Willms

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

„... durch das Band des Friedens“ - Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

In diesem Jahr laden uns palästinensische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Sie haben den Gottesdienstablauf für uns vorbereitet. Angesichts des Überfalls der Hamas-Terroristen auf Menschen in Israel am 7. Oktober und dem daraus resultierenden Krieg hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version des Gottesdienstes erarbeitet. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag.

„Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Gaza ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser.

Der Weltgebetstag 2024 will dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Im Gottesdienst wollen wir etwas über Land und Leute erfahren, über die politische Situation in Gaza bzw. den besetzten Gebieten und für Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte beten. Drei Frauen werden vorkommen, die einen



© Kathrin Schwarze

Einblick in Leben, Leiden und die Hoffnungen der Menschen in den besetzten Gebieten geben. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem christlichen Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Wir laden Sie herzlich am Freitag, dem 1. März, um 18 Uhr ein zum Ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag im Gemeinderaum der kath. Gemeinde (Kramerplatz) und anschließend zum Abendessen mit Speisen nach landestypischen Rezepten.

Zur Vorbereitung brauchen wir wieder Menschen, die sich mit einbringen und hoffen auf Ihre rege Beteiligung. Das Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, dem 22. Februar um 18 Uhr im Gemeinderaum der kath. Gemeinde am Kramerplatz statt.

Pfrn. Lang



Valentins-Segen am 14. Februar

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Valentinssegen am Mittwoch, den **14. Februar, um 18 Uhr in der Marien-Magdalenen-Kirche** ein.

Wir wollen nach dem fragen, was die Liebe zwischen uns stärkt oder belastet, wofür wir dankbar sind, wozu sie uns inspiriert. Anlass dazu ist der Valentinstag. Er liegt in diesem Jahr auf dem Aschermittwoch, dem Beginn der Passionszeit. In diesen Wochen denken wir ja besonders an die „große Liebe“, an die Liebe Gottes zu uns und daran, wie sich Gott ganz hingegeben hat.

Diese große Liebe macht ja das Leben erst möglich. Ohne sie könnten wir gar nicht sein. Und wie wunderbar ist es, wenn wir sie an einen Menschen verschenken oder selbst geschenkt bekommen. Dann erleben wir etwas von Gott in uns und zwischen uns. Und das wollen wir am Valentinstag feiern.

Während der Feier erklingt Musik in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche und man kann sich segnen lassen - ob nun als Paar oder als Freunde oder in der Familie. Jede und jeder ist willkommen!

Die Uhrzeit ist so gewählt, dass man im An-



schluss am Abend noch etwas unternehmen kann.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfrn. Lang, Pfr. Fiedler

Ökumenischer Kreuzweg am Freitag, 22. März

Beim diesjährigen ökumenischen Kreuzweg wollen wir uns mit unserer Sicht auf den Leidensweg Jesu beschäftigen. Was hätten wir getan, wenn wir damals inmitten der Menschenmenge gestanden hätten, die „Kreuzigt ihn!“ geschrien haben? Was hätten wir getan, wenn Jesus, gefesselt und blutend, auf dem Weg nach Golgatha durch unsere Straße gezogen wäre? Wie hätten wir uns gefühlt, stünden wir bei den Menschen unter dem Kreuz und würden zu dem sterbenden Jesus aufschauen? Darüber wollen wir

anhand von Bildern und Texten nachdenken. Wir laden dazu herzlich ein für Freitag, den 22. März um 18 Uhr in der Stadtkirche St. Wenzel.

Der Abend soll mit einem Zusammensein und einem Imbiss ausklingen.

Sie haben noch nie am Kreuzweg teilgenommen? Dann kommen Sie doch einmal und geben sich selbst damit einen bewussten Impuls für diese Passionszeit!

Pfrn. Lang

Gottesdienst am Palmsonntag

In guter Tradition wollen wir am Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern und unter Gesang und mit Zweigen in die Kirche einziehen. Bitte kommen Sie **am 24. März** erst kurz vor **10 Uhr** zur **Mari-**

enkirche am Dom, damit Sie nicht zu lang im Kalten stehen müssen, und bringen Sie, wenn möglich, einen Zweig (Obstbaum, Hecke o.ä.) mit.

Pfrn. Lang

Gründonnerstag - Tischabendmahl mit Abendessen



Für **Gründonnerstag, den 28. März**, sind Sie herzlich zu einem Tischabendmahl eingeladen. In Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu im

Kreise seiner Jünger wollen wir uns versammeln und in Verbindung mit einem Abendessen das Heilige Abendmahl miteinander feiern, wie es Jesus mit seinen Jüngern getan hat. Dazu gibt es Musik und eine schön gedeckte Tafel...

Beginn ist 18 Uhr im Haus der Kirche (Domplatz 8).

Wir freuen uns, wenn Sie für das Abendessen etwas mitbringen. Bitte melden Sie sich einfach kurz im Gemeindebüro, damit Frau Vogt koordinieren kann, wer was zum Abendessen beiträgt. Haben Sie vielen Dank!

Pfrn. Lang

Osterfest in Naumburg

Das Osterfest, die heiligen drei Tage vom Leiden, Tod und Auferstehen Jesu Christi, begehen wir auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl an Gottesdiensten. Von Gründonnerstag bis Ostermontag lässt sich das gesamte österliche Geschehen mitverfolgen.

Ein Höhepunkt ist die Feier der **Osternacht im Dom**. Wir prozessieren von der Krypta bis zum Ostchor über verschiedene Stationen innerhalb und außerhalb des Doms, in denen wir auch das

Osterlicht empfangen. Auch feiern wir die Taufe einer Jugendlichen. Sie wird in diesem Jahr konfirmiert werden und wir erinnern uns unserer eigenen Taufe mit der Feier des Taufgedächtnisses. Beginn: Am **Karsamstag, 30.03., um 23 Uhr** in der Krypta des Doms. Seien Sie eingeladen, das gesamte österliche Geschehen mitzuleben und die einzelnen Tage mit ihren speziellen Charakter zu erkennen.

Pfr. Fiedler

Reihe zum 500. Jubiläum Evangelisches Gesangbuch

In diesem Jahr feiern wir 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch (siehe den ausführlichen Artikel dazu, S. 16f). Hier im Gemeindebrief wollen wir dieses Ereignis würdigen, indem



in den folgenden Ausgaben in diesem Jahr jeweils ein oder zwei Lieder aus verschiedenen Epochen vorgestellt werden sollen.



Festgottesdienst zum Ostersonntag

Zu einem musikalischen Festgottesdienst laden wir herzlich für **Ostersonntag, 31. März um 11 Uhr in die Marien-Magdalenen-Kirche** ein.

Wenzelsorganist Nicolas Berndt musiziert an der Ladegast-Orgel (1869).

Es erklingt die Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“, BuxWV 98 von Dietrich Buxtehude, sowie weitere Werke von Johann Sebastian Bach u.a. für Solosopran, Violine, Violoncello und Orgel

In seiner gleichnamigen Solokantate vertont der berühmte Lübecker Marienorganist Dietrich Buxtehude (1637-1707) die ersten vier Verse des 98. Psalms. Mal in festlichem Duktus, mal in inniger Weise stimmen sowohl der virtuose Sopran- wie auch der Geigenpart den österlichen Jubel.



Foto: Torsten Biel

Dank von Brot für die Welt

Unter dem Motto „Wandel säen“ startete im Dezember 2023 die 65. Aktion Brot für die Welt. Zu den Christvespern am

Heilig Abend und durch Sonderspenden sind in unserer Kirchengemeinde im Dezember **8.487,24 €** eingegangen. Allen fröhlichen Gebern danken wir herzlichst.

Werde selbst Teamer*in beim nächsten Konficamp

Du bist (fast) 16 Jahre alt und langsam zu alt, um an Freizeiten teilzunehmen? Das kann die JuLeiCa ändern. Mit der Jugendleiter-Card fährst du als ehrenamtliche* Teamer*in mit zu Konfi- und Jugendfreizeiten und kannst das Programm mitgestalten. Alles, was du dafür brauchst, lernst du beim Grundkurs für die JuLeiCa vom 8.-10.3. und vom 5.-7.4.2024 in der Villa Jühling in Halle. Der gesamte Kurs kostet nur 60 €. **Melde dich bis zum 22.2.2024 an.** Das Anmeldeformular und weitere Infos unter:

<https://t1p.de/juleica24>



Ökumenische Fortbildung für Kirchenhüter*innen

Die Kirche im Dorf oder im Stadtteil ist etwas ganz Besonderes. Als Ehrenamtliche, die Sie sich für ihre Kirche engagieren, wollen wir Sie mit einer modular aufgebauten Fortbildungsreihe in Ihrem Ehrenamt begleiten oder ermutigen, ein solches Ehrenamt zu übernehmen. Das Erleben des Kirchenraumes zu begleiten, Gäste auch seelsorgerlich zu unterstützen, die besonderen Schätze der Kirche zu heben – die Aufgaben von

Kirchenhütern und Kirchenöffnern sind vielfältig.

Die Fortbildung findet in zwei Präsenzseminaren in Bad Kösen und zwei kurzen Online-Seminaren statt. Detaillierte Informationen zum Kursangebot unter:

<https://t1p.de/gastgebersein>

Anmeldungen bitte bis zum 1. März an Elke Plath: elke.plath@ekmd.de; Telefon: 0391 598 022 68.

Nachruf Jürgen Kleist

Wir trauern in unserer Gemeinde um Jürgen Kleist. Herr Kleist ist am Heiligen Abend, begleitet von seiner Familie, im Alter von 84 Jahren friedlich eingeschlafen. Er war von 2008 bis 2010 als Vorsitzender des Gemeindegemeinderates tätig. In dieser Zeit begleitete er die Gemeindefusion, bis aus dem Kirchspiel Naumburg und drei Gemeinden schließlich eine Ev. Kirchengemeinde Naumburg wurde.

Wir erinnern uns an einen freundlichen, gebildeten, einfallreichen und humorvollen Menschen. Jürgen Kleist wurde 1939 in Königsberg im damaligen Ostpreußen geboren und wuchs in Freiburg im Breisgau und in Göttingen auf. Dort studierte er Jura und arbeitete dann als Richter am Landgericht Hannover und am Oberlandesgericht in Celle. Nach der Wen-



Foto: Tempel

de zog er mit seiner Frau nach Naumburg, baute hier die Justiz-Strukturen mit auf und wurde 1996 Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht. Mehr als 12 Jahre war er als Domherr der Vereinigten Domstifter tätig und engagierte sich nach seiner Pensionierung in der Gemeindeleitung. Wir sind ihm als Kirchengemeinde für diesen Dienst sehr dankbar. Sein großes Interesse galt der Musik. Gern besuchte er die Chorkonzerte im Dom und die Orgelkonzerte in St. Wenzel und war regelmäßiger Gottesdienstbesucher.

Wir trauern mit seiner Frau, den beiden Töchtern und den drei Enkeln und bitten Gott um seinen Trost für sie.

In der Trauerfeier am 5. Januar auf dem Othmarsfriedhof haben wir uns von Jürgen Kleist unter den Klängen des Weihnachtsoratoriums verabschiedet. Die Trauerfeier stand unter seinem Tauf- und Konfirmationsspruch, der gut zu ihm passte: *Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.* Eph 5,9 Möge er nun in Gottes gnädigen Händen ruhen.

Pfrn. Lang



Dommusiken im Februar und März

Die traditionellen **musikalischen Passionsandachten** vor dem Westlettner des Doms **samstags um 18 Uhr** in der Passionszeit finden auch in diesem Jahr statt, und zwar am 17. Februar, 24. Februar, 2. März, 9. März, 16. März und 23. März. Gestaltet werden sie von Mitgliedern der Domkantorei, Jan-Martin Drafeh und Assistenzorganist Karl Josef Eckel an der Orgel. In der 3. Passionsandacht am 2. März singt der Naumburger Kammerchor. Die Liturgie gestalten abwechselnd Domprediger Michael Bartsch, Pfarrerin Christina

Lang und Pfarrer Lars Fiedler. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte für Dommusik wird gebeten.

In der **Musik zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag**, 29. März erklingt um 15 Uhr die „Via Crucis“ von Franz Liszt für Bariton, Chor und Orgel. Die Christuspartie singt Maik Gruchenberg aus Halle und den Chorpart übernimmt der Naumburger Domchor unter der Leitung von Jan-Martin Drafeh.

Rückblick auf die Dommusiken der vergangenen Wochen

Die Christvespern am Heiligen Abend im Dom wurden wieder von den Chören der Naumburger Domkantorei festlich gestaltet. In der 1. Christvesper um 16 Uhr war das Weihnachtsspiel der Naumburger

Domsingschule zu erleben, in der 2. Christvesper um 18 Uhr sangen der Jugendchor der Domsingschule und der Domchor gemeinsam.



(Uta- & Ekkehard-Kurrende in der 1. Christvesper am 24.12.23 im Dom)

Heinrich von Herzogenbergs Weihnachtsoratorium „Die Geburt Christi“ erlebte im Kantatengottesdienst zu Epiphania am 6. Januar in Ausschnitten eine gelungenen Naumburger Erstaufführung.

Gemeinde und Publikum spendeten allen Mitwirkenden in der bis auf den letzten Platz besetzten Marienkirche am Dom im Anschluss langanhaltenden Applaus für eine eindruckliche Aufführung.



Mitwirkende beim Kantatengottesdienst am 6.1.2024 in der Marienkirche am Dom

Vom 12. bis 14. Januar war der Jugendchor der Domsingschule zu einem Probenwochenende im Allianzhaus im thüringischen Bad Blankenburg zu Gast. Der Chor begann mit der Erarbeitung eines neuen Programms für die verschiedenen Auftrittstermine im ersten Halbjahr dieses Jahres. Domkantor Draefhn wurde dabei von

Frau Pichler-Trosits in der Stimmbildung) und Gundula Lypp in der Probenassistenz unterstützt. Die Abreise fiel zusammen mit dem Streik der Lokführer bei der Bahn, so dass kurzfristig einige Eltern und unser GKR-Vorsitzender den Auto-Transfer nach Bad Blankenburg übernahmen. Dafür sei ein besonderer Dank ausgesprochen.



Mitglieder des Jugendchores zum Chorwochenende in Bad Blankenburg



Naumburg im Februar

04.02. | Sexagesimae

10 Uhr | Marienkirche am Dom
mit Abendmahl - Pfr. Bartsch

11.02. | Estomihi

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfrn. Lang

14.02. | Mittwoch

18 Uhr | Marien-Magdalenen-Kirche
Valentins-Segens-Andacht - Pfrn. Lang,
Pfr. Fiedler

17.02. | Sonabend

18 Uhr | Dom
1. Passionsandacht

18.02. | Invokavit

10 Uhr | Marienkirche am Dom
mit Abendmahl - Pfr. Fiedler

24.02. | Sonabend

18 Uhr | Dom
2. Passionsandacht

25.02. | Reminiszere

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfr. Bartsch

Weitere Gottesdienste:

Alexa Seniorenresidenz, Wenzelsring 5,
Freitag, 16.02. und 05.04., 10 Uhr - Pfr.
Fiedler

**AWO Seniorenzentrum „A.-Reinstein-
Haus“**,
Donnerstag, 08.02. und 14.03., 10 Uhr -
Pfrn. Lang

Altenpflegeheim Spätsommer
nach Absprache - Pfr. Bartsch



Krankenhaus, Humboldtstraße
donnerstags, 17 Uhr, *Ansprechpartner für
Krankenhausseelsorge: Pfr. Pillwitz*

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr (mit Kin-
dergottesdienst);
Bibelgesprächskreis: jeden 1. und 3. Mitt-
woch, 16 und 20 Uhr
Georgenmauer 5b, Naumburg
Weitere Infos: www.lkg-naumburg.de

Abkürzungen:

GPIn – Gemeindepädagogin
Pfr(n) – Pfarrer(in)
Supn – Superintendentin

Naumburg im März

01.03. | Freitag

18 Uhr | kath. Gemeindezentrum am Kramerplatz

Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag m. anschl. Abendessen

02.03. | Sonnabend

18 Uhr | Dom

3. Passionsandacht

03.03. | Okuli

10 Uhr | Marienkirche am Dom
mit Abendmahl - Pfrn. Lang

09.03. | Sonnabend

18 Uhr | Dom

4. Passionsandacht

10.03. | Lätäre

10 Uhr | Marienkirche am Dom
Pfr. Bartsch

16.03. | Sonnabend

18 Uhr | Dom

5. Passionsandacht

17.03. | Judika

10 Uhr | Marienkirche am Dom

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
- Pfr. Fiedler

23.03. | Sonnabend

18 Uhr | Dom

6. Passionsandacht

24.03. | Palmsonntag

10 Uhr | Marienkirche am Dom

Gottesdienst mit Einzug in die Kirche -
Pfrn. Lang (Bitte Zweige mitbringen.)



28.03. | Gründonnerstag

18 Uhr | Haus der Kirche, Dompl. 8

Tischabendmahl mit Abendessen - Pfrn. Lang

29.03. Karfreitag

10 Uhr | Marienkirche am Dom

Pfr. Fiedler

15 Uhr | Dom

Musik zur Sterbestunde Jesu

30.03. | Sonnabend

23.30 Uhr | Dom

Osternacht mit Taufe - Pfr. Bartsch, Pfr. Fiedler

31.03. | Ostersonntag

11 Uhr | Marien-Magdalenen-Kirche

Musik. Ostergottesdienst mit Solokantate
und Abendmahl - Pfrn. Lang

01.04. | Ostermontag

10 Uhr | Marien-Magdalenen-Kirche

Familiengottesdienst mit Osterbrunch und
Eiersuche - Pfrn. Lang, Frau Riske

07.04. | Quasimodogeniti

10 Uhr | Marienkirche am Dom

11 Uhr | Marien-Magdalenen-Kirche



Naumburg im Februar und März

Frauenfrühstückskreis

Dienstag, 20.02. | 9 Uhr

Dienstag, 19.03. | 9 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Frauenkreis

Dienstag, 20.02. | 19 Uhr

Einführung in den Weltgebetstag „Palästina“
- Pfrn. Lang

Dienstag, 19.03. | 19 Uhr

„Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner“ -
Frau Kröner

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Männerkreis

Dienstag, 13.02. | 15 Uhr

Dienstag, 19.03. | 15 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Helferkreis

Montag, 11.03. | 19.30 Uhr

Basteln der Osterkerzen

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Seniorenkreis

Montag, 12.02. | 15 Uhr

Montag, 04.03. | 15 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Theo-Phil-Kreis

Dienstag, 19.03. | 19 Uhr

Geschichte der „Herberge zur Heimat in
Naumburg“ - Wolfgang Gaßmann und
Horst Rühlmann

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Bibelgesprächskreis

Montag, 26.02. | 19 Uhr

„Die vier apokalyptischen Reiter“ (Offb. 6)

Montag, 18.03. | 19 Uhr

„Die Hure Babylon und das Tier“ (Offb 4ff)

Haus der Kirche, Domplatz 8, Turmzimmer.



N Schwarz © GemeindebriefDruckerei de

Besuchskreis

Montag, 12.02. | 19.30 Uhr

Montag, 04.03. | 19.30 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Junge Gemeinde

jeden Freitag, 18 – 20 Uhr

(nicht in den Schulferien)

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Konfirmandenkurs 7. Klasse

Samstag, 17.02. | 10 – 13 Uhr

Samstag, 09.03. | 10 – 13 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Konfirmandenkurs 8. Klasse

**Samstag, 23.-25.02. | Konfirmanden-
fahrt nach Berlin**

Samstag, 16.03. | 10 – 13 Uhr

Haus der Kirche, Domplatz 8.

Gottesdienste, Konzerte und Gemeindegänge

Schönburg

18.02. | Invokavit

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

31.03. | Ostersonntag

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kinderstunde

Freitag, 14-tägig | 16 Uhr | Pfarrhaus Schönburg (nicht in den Ferien), Ansprechpartnerin: Nicole Fox (0151 41227780)

Possenhain

18.02. | Invokavit

9.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

29.03. | Karfreitag

9.00 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl - Pfr. Springer

Mertendorf

25.02. | Reminiszenz

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

31.03. | Ostersonntag

11 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kirchenchor

Mittwoch, 19.30 Uhr | 14-tägig | Gasthaus Punkewitz

Seniorenkreis

einmal im Monat, dienstags 14.30 Uhr, im Gemeinderaum nach Absprache

Wethau

25.02. | Reminiszenz

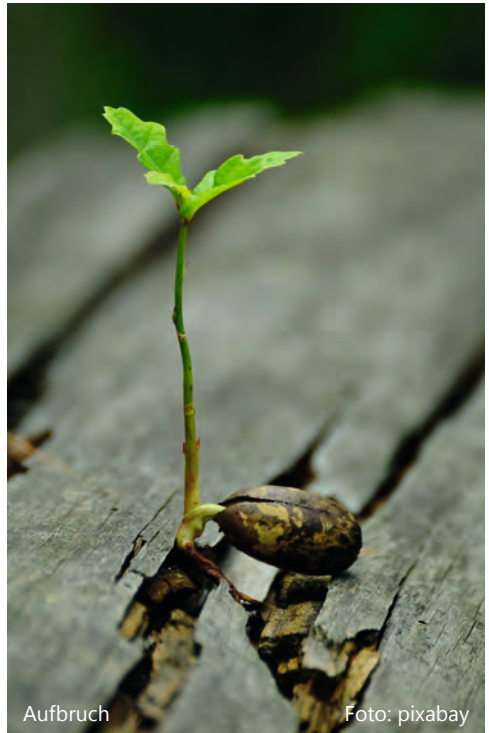
14.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

29.03. | Karfreitag

10.00 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl - Pfr. Springer

Frauenhilfe

Mittwoch, 28.02. und 20.03. | 15 Uhr | Kirche Wethau oder Wohnung



Aufbruch

Foto: pixabay

Wettburg

25.02. | Reminiszenz

11.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

29.03. | Karfreitag

14.00 Uhr | Gottesdienst m. Abendmahl - Pfr. Springer



Gottes Segen allen unseren Geburtstagskindern

Cb`]bY b]Whj YfZ [VUF

Jesus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht
hungern; und wer an mich glaubt,
den wird nimmermehr dürsten.

Joh. 6, 35



Foto: Tulpenmeer auf Pixabay

Freud und Leid

Aus unseren Gemeinden wurden heimgerufen:

Helga Köhler aus Naumburg im Alter von 87 Jahren,
Friedhelm Kamm aus Naumburg im Alter von 91 Jahren,
Eleonore Schulze aus Naumburg im Alter von 90 Jahren,
Elisabeth Nagel aus Naumburg im Alter von 95 Jahren,
Erna Judersleben aus Naumburg im Alter von 88 Jahren,
Jürgen Kleist aus Naumburg im Alter von 84 Jahren,
Christiane Dammerau aus Naumburg im Alter von 82 Jahren,
Ingo Meißner aus Naumburg (wohnh. zuletzt in Bad Kösen) im Alter von 88 Jahren,
Elisabeth Hübler aus Naumburg im Alter von 84 Jahren,
Pfr. i. R. Johann Karpel aus Naumburg im Alter von 84 Jahren,
Anita Thabor aus Possenhain im Alter von 83 Jahren,
Gudrun Jahr aus Punkewitz im Alter von 89 Jahren,
Rosmarie Kühn aus Wetterscheidt im Alter von 92 Jahren.

Wunsch für Trauernde

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.



Foto: Annette Meyer, pixabay

Aus: Tina Willms, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2018

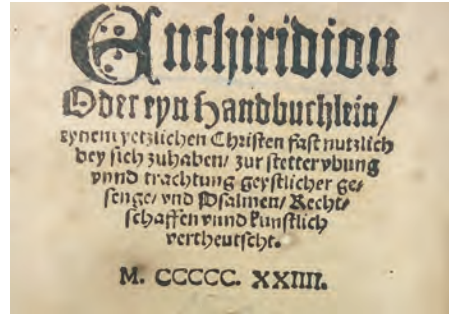


500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

1524 war die Reformation auf dem Vormarsch. Nicht zuletzt breitete sich die neue Lehre auch durch den Gesang aus. Überhaupt war der Gesang zuvor in Lateinischer Sprache nur einer kleinen Sängerguppe, der Schola vorbehalten, die in lateinischer Sprache die Stücke der Messe sang.

In Landessprache zu singen und Gottesdienst zu feiern, ist vor allem Martin Luther zu verdanken, der viele noch heute bekannte Lieder uns ins Gedächtnis schrieb. Dabei griff er durchaus auf bekannte alte lateinische Hymnen oder Melodien von Volksliedern zurück und passte sie den Bedürfnissen an. Eines dieser Bedürfnisse war, dass die Gute Botschaft, das Evangelium, sich ins Ohr festsetzte.

aber auch von Paul Speratus, Elisabeth Cruciger und Justus Jonas d.Ä. Dank der Erfindung des Buchdrucks nur wenige Jahrzehnte zuvor konnten eben auch die Lieder neben den Schriften der Reformation weit verbreitet werden.



Erfurter Enchiridion, 1524.



Achtliederbuch, Wittenberg 1524.

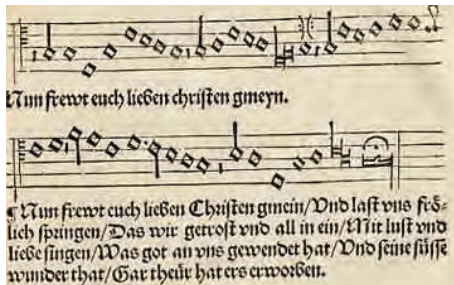
Im Jahr 1524 erschienen dann in Nürnberg, Erfurt und Wittenberg die ersten Sammlungen mehrerer Lieder. Es waren keine dicken Gesangbücher, wie wir sie heute gebrauchen, aber eben Sammlungen deutschsprachiger evangelischer Lieder. Viele von Martin Luther, 16

Wie klingt die Rechtfertigungslehre? Singen Sie „*Nun freut euch, liebe Christeng'mein*“ (EG341) und die Freude darüber geht ins Herz, nicht nur durch die tänzerische Melodie. Oder wie war es mit den Zehn Geboten? Luther paraphrasiert sie im Lied „*Dies sind die heiligen zehn Gebot*“ (EG231) durch die gereimten Zeilen einprägsam. Gleichsam durch das anschließende „Kyrieleis“ wird es ein um Gottes Erbarmen bittendes Gebet.

In der Folgezeit entstand nun eine Vielzahl von Liedern. Im 16. und 17. Jahrhundert kamen unzählige Lieder dazu, die uns bis heute vertraut sind, etwa Paul Gerhards oder Philipp Nicolais Meisterwerke. Johann Sebastian Bach vertonte viele Lieder in unnachahmlicher Weise in seinen Kantaten und Oratorien, so dass es manche Choralsätze auch in unser Gesangbuch geschafft haben (EG 70, 535).

Später erschienen immer wieder neue umfangreiche Liedersammlungen, wie das *Freylinghausensche Gesangbuch* (1704), das *Cramersche Gesangbuch* (1780). Einen ersten www.evangelische-kirche-naumburg.de

Kanon des evangelischen Kirchenliedes bildete das *Deutsche Evangelische Gesangbuch in 150 Kernliedern*, das durch die Evangelische Kirchenkonferenz im Jahr 1852 beschlossen wurde, gefolgt von dem *Deutschen Evangelischen*



Gesangbuch (1915). Sie brachten Einheit in die durch Kleingliederungen der kirchlichen Strukturen entstandenen eigenen regionalen Melodie- oder Textvarianten. Durch die im 19. Jahrhundert im Zuge der Industrialisierung mobiler gewordene Gesellschaft und auch durch das Bedürfnis nach einer gemeinsamen protestantischen Identität im neu formierten Deutschen Kaiserreich mit seinen neuen Überseegebieten lag eine solche normierende Sammlung nahe. Ab Ende der 1920er Jahre entwickelten sich neue Gesangbücher in den Kirchen mit dem *DEG* und seinen 342 Liedern als Stamm.

Abgelöst wurden diese dann durch das *Evangelische Kirchengesangbuch*, in den meisten Kirchen Anfang der 1950er Jahre eingeführt, welches wiederum durch das *Evangelische Gesangbuch* 1992 ersetzt wurde. Dieses ist bis heute im Gebrauch und nicht nur Gesang-, sondern auch Gebetbuch, Sammlung von Texten, Bekenntnissen und einer kleinen Liederkunde. Aufgenommen sind Lieder von Jochen Klepper und auch Übertragungen aus anderen

Sprachen durch beispielsweise Jürgen Henkys. Auch den Kirchentagen entstammende Lieder der Gruppe Habakuk um Eugen Eckert gingen in das Gesangbuch ein, wie auch Lieder aus Taizé. In den Folgejahren entwickelten sich viele Ergänzungsbüchlein und -hefte. In unserer Gemeinde haben wir mit *Durch Hohes und Tiefes (HuT)* das Gesangbuch der Evangelischen Studierendengemeinden übernommen, welches eine Ergänzung durch neuere deutschsprachige und ökumenische Lieder aus anderen Ländern bietet.

Durch die 2018 geänderte Perikopenordnung bekam beispielsweise nicht nur der Halleluja-vers seine ursprüngliche Stellung unmittelbar vor dem Evangelium (und nicht nach der Epistel!) wieder, sondern es wurden auch die Wochenlieder verändert, so dass jedem Sonntag nun zwei Wahllieder zugeordnet wurden. Auch finden sich nicht alle Wochenpsalmen im *EG* und eine Überarbeitung des Gesangbuchs ist deshalb dringend angezeigt.

Die EKD arbeitet nun seit ein paar Jahren an einem neuen Gesangbuch, welches erstmals auch in einer digitalen Online-Version erscheinen soll. Eine umfangreiche Liederdatenbank mit zahlreichen Recherchemöglichkeiten, Schlagwortsuche u.v.m. soll diese Sammlung für fast alle Zwecke des christlichen Gesangs in den Gemeinden werden. Auch eine neue Druckfassung wird es geben, voraussichtlich im Jahr 2027.

Pfr. Fiedler



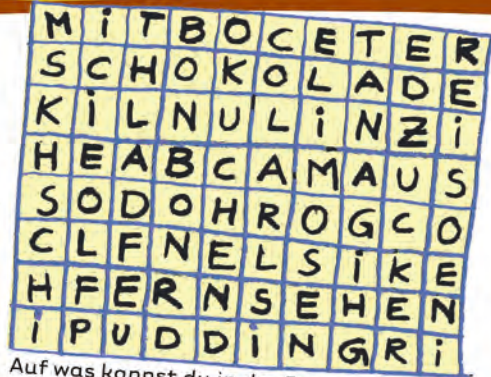


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt!“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



Rückblick Ökumenisches Adventsfenster

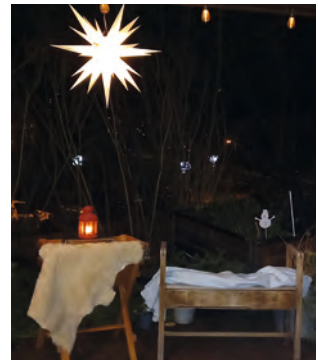
Im Advent luden wieder Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen aus unserer Stadt zu einem allabendlichen Adventsabend in ihren Garten, ihren Hof oder vor das Haus ein. Auf diese schöne Weise haben wir den Advent wieder bewusst begangen und die Gemeinschaft beim Singen und Beten, Hören und Erzählen genossen. Und natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz! Herzlichen Dank an alle, die sich in diesem Jahr wieder beteiligt haben, für diese liebevoll vorbereitete schönen Abende!



Foto: Vogt



Foto: Lang



Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Naumburg, Gemeindevorstand

Die Redaktion freut sich über eingesandte Berichte aus dem Leben der Kirchengemeinde und der Kirchspiele.

Redaktionsschluss:

Der nächste Gemeindebrief ist zum **28.03.2024** geplant. Beiträge dafür bitten wir bis zum **15.03.2024** an das Gemeindebüro zu geben.

Bankverbindung:

Ev. Bank eG

IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99

BIC: GENODEF1EK1

Kontoinhaber: KKA Naumburg

Verwendungszweck:

Kirchengemeinde Naumburg: RT 6063

Kirchspiel Mertendorf: RT 6067

Kirchspiel Schönburg: RT 6084



Sprechen Sie uns an

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 9–12 Uhr,
Di: 14–16.30 Uhr,

Gemeindesekretärinnen:

Gudrun Vogt u. Birgit Schütze
Naumburg, Domplatz 8, Tel. 20 15 16,
info@kirche-naumburg.de

Vorsitzende Gemeindekirchenrat

Naumburg

Wolfgang Berzau, Tel. 77 20 66

Schönburg

Udo Henschler, Tel. 70 21 70

Mertendorf

Stephan Selig, Tel. 0172 162 15 65

Verkündigungsdienst

Pfrn. Christina Lang, Moritzberg 31,
Tel. 77 82 01, Fax 750631,
lang-christina@gmx.de

Pfr. Michael Bartsch, Domprediger-
gasse 5, Tel. 20 00 06, Fax 201631,
pfaminaumburg@t-online.de

Pfr. Lars Fiedler,

Tel. 711 82 24, lars.fiedler@ekmd.de

Pfr. Steffen Springer, Wethau,

Funkenburg 26, Tel. 798 59 21,
steffen-springer@gmx.de

Wenzelsorganist Nicolas Berndt,

buero.hildebrandtorgel.nmb@gmail.com

Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn,

Tel. 0170 242 59 19,
domkantor.naumburg@t-online.de

Assistenzorganist Karl Eckel,

Tel. 0163 7951764
buero.hildebrandtorgel.nmb@gmail.com

Gemeindepädagogin Anne Klein

anne.klein@ekmd.de (z. Zt. freigestellt)

Klinikseelsorger

Pfr. Jürgen Pillwitz, Tel. 210 33 90 (Klinik
Naumburg), juergen.pillwitz@ekmd.de

Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de
Kreiskirchenamt, Charlottenstraße 1,
Tel. 76 72 00, Fax 767221

Superintendentur, Superintendentin
Ingrid Sobottka-Wermke,
Othmarsplatz 10, Tel. 781 49 83,
kirchenkreis.naumburg-zeitz@ekmd.de

Kirchenkreisarchiv, Matthias Müller,
Othmarskirche, Tel. 699 19 03,
archiv.naumburg@kk-mer.de

Diakonie Naumburg-Zeitz

www.diakonie-naumburg-zeitz.de

Geschäftsstelle, Lepsiusstr. 4, Tel. 233 70

Ambulant Betreutes Wohnen,
Grochlitzer Straße 54, Tel. 233 70

Seniorenwohnen, Lepsiusstr. 4,
Tel. 233 70

Sozialstation, Grochlitzer Str. 53,
Tel. 781 22 68

Schuldnerberatung, Suchtberatung,
Grochlitzer Straße 55, Tel. 233 71 30

Weitere

Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah,
Domplatz 2, Tel. 703171

Evangelische Domschule St. Martin,
Tel. 23 05 10; Hort: Tel. 23 76 72

Friedhof St. Othmar, Schulstr. 16,
Tel. 77 59 93, Fax 20 11 46,

Egbert Rockstroh: Tel. 0174 274 10 57

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Pastor Johannes Türpe, Georgenmauer
5b,

Tel. 20 30 23, info@lkg-naumburg.de

Herberge zur Heimat, Neuengüter 16,
Tel. 77 41 87

Naumburger Hospizverein,

Tel. 0170 969 19 47,
info@naumburger-hospizverein.de

Telefonseelsorge, Tel. 0800 111 0 111